

1. Record Nr.	UNINA9910372803003321
Titolo	Images von Gewicht : Soziale Bewegungen, Queer Theory und Kunst in den USA / Lutz Hieber, Paula-Irene Villa
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839405048 3839405041
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (262)
Collana	Gender Studies
Classificazione	MR 5800
Disciplina	306.4
Soggetti	Queer Theory Postmoderne Judith Butler Gender America Sexuelle Identität Civil Society Gender Studies Amerika Sociology of Culture Zivilgesellschaft Cultural Studies Kultursoziologie Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 Kapitel 1. Postmodernismus als Politisierung der Kunst - Kulturelle Implikationen der Protestbewegung in den USA 17 Kapitel 2 Postmoderne Geschlechter - Feminismus in der Postmoderne 47 Kapitel 3. Von »sex perverts« zu » Liberation NOW«! Positionen zu Geschlecht und Sexualität innerhalb der neuen sozialen Bewegungen (50er bis 70er) 81 Kapitel

4. Psychedelische Welten, Feminisierung und Keimzellen queerer Kultur  
123 Kapitel 5. Kritik der Identität, Kritik der Normalisierung -  
Positionen von Queer Theory 165 Kapitel 6. Politisierung der Queer  
Culture durch ACT U P 191 Werkverzeichnisse der Künstlerkollektive  
Gran Fury, Fierce Pussy, DAM (Dyke Action Machine) und ACT UP  
Outreach Committee 235 Backmatter 261

---

Sommario/riassunto

Der Begriff der Postmoderne ist äußerst vielschichtig. Er bezieht sich auf eine sozialwissenschaftlich-politische Zeitdiagnose, versucht neuartige kulturelle Entwicklungen zu fassen und bezeichnet zudem ein heterogenes Diskurs-Feld. In diesem Band ist vor allem die US-amerikanische Counter Culture und der damit verknüpfte künstlerische Aktivismus von Interesse, der sich um queer identity politics und die damit verbundenen politischen Ziele – u.a. Reflexivierung und Politisierung von Sexualität – entfaltet hat. Das Buch stellt den kulturellen und intellektuellen Kontext vor, in dem sich seit einer Dekade in den USA die Queer Theory entwickelt hat. Die Queer Theory, als deren profilierteste Vertreterin Judith Butler gilt, stellt Sexualität und sexuelle Identitäten als eine Hauptachse sozial produzierter Differenzen ins Zentrum theoretischer und politischer Überlegungen. Der Band rückt eine zeit-historische Konstellation von Kunst, Wissenschaft und Politik in den Vordergrund, die ihre Beschreibung im Begriff der Postmoderne findet.

»Die AutorInnen verbinden Theorie mit Realität, Gesellschaftswissenschaft mit Kunst- und Kulturbeispielen, um wichtige Strömungen in den USA vor allem in lesbischen und schwulen Belangen zu erhellen. Der Text erlaubt interessierten LeserInnen die Lektüre auch ohne spezielle Vorkenntnisse.«

»[Es handelt] sich hier um ein gut geschriebenes und fundiert recherchiertes Buch.«

»Ein spannendes Buch, nicht nur in Bezug auf die Queer Theory, mit zahlreichen Abbildungen.«

Besprochen in: [www.pride.at](http://www.pride.at)

»Die vorliegende Publikation führt [...] die zentrale Rolle der Kunst und ihrer Werke sowie die gesellschaftliche Wirkmacht von Bildern und Metaphern vor Augen und zeigt deutlich: Images matter!«

---